

# Zahnpasta war gestern



## Das DENTTABS-Handbuch



### Zahnmedizin Report wissenschaftlicher Informationsdienst

Die Redaktion des „Zahnmedizin Report“  
verleiht der Firma Denttabs  
für ihr Produkt DENTTABS®  
das Produktsiegel mit der Wertung „gut“.



Berlin, den 31. Juli 2010

*W. Schmid*  
Dipl.-Volkswirt Wolfgang Schmid  
- Herausgeber -

# Zahnpasta war gestern



**DENTTABS®** innovative Zahnpflegegesellschaft mbH  
Gerichtstr.12-13 · D-13347 Berlin  
fon +49-(0)30-469008-88 · fax +49-(0)30-469008-99  
info@DENTTABS.com · www.DENTTABS.de

## Social Media:

[www.facebook.com/DENTTABS](http://www.facebook.com/DENTTABS)  
[www.twitter.com/DENTTABS](http://www.twitter.com/DENTTABS)

## Mitglied bei:

Unternehmensgrün - Bundesverband der grünen Wirtschaft



B.A.U.M. e.V. - Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.



Aktion zahnfreundlich e.V.



# Zahnpasta war gestern



## Inhaltsverzeichnis

- S. 4 Das DENTTABS-Prinzip
- S. 5 Die Anwendung
- S. 6 Warum lieber polieren statt schrubben?
- S. 7 Die Zahnbürste
- S. 8 Warum Fluorid? (Die Kurzfassung)
- S. 9-10 Warum Fluorid? (Die ausführliche Fassung)
- S. 11-14 Fragen aller Art

# Zahnpasta war gestern



## Das DENTTABS-Prinzip

DENTTABS-Zahnputztabletten sind der vollständige Ersatz herkömmlicher Zahnpasta!

DENTTABS gehen einen völlig anderen Weg in der Frage der Zahnpflege:

Die enthaltene Zellulose poliert(!) die Zähne!

Dadurch werden die Zahnoberflächen „zu glatt“ für Beläge (Plaque).

Ohne Beläge gibt es auch keine Karies.

Ohne Beläge gibt es keinen Zahnstein.

Und ohne Zahnstein „fehlt“ eine der wesentlichen Ursachen für Parodontose/Parodontitis.

Dazu kommt die erheblich intensivere Wirkung des enthaltenen Natriumfluorid, durch die empfindliche Zahnhäse und Zähne schon nach wenigen Anwendungen eine deutliche Schmerzlinderung bis hin zu völliger Schmerzfreiheit erfahren können!

Selbst sogenannte Präkaries ( da möchte der Zahnarzt dann schon anfangen zu bohren...) kann i.a.R. vollständig regeneriert werden!

# Zahnpasta war gestern



## Die Anwendung

Jeden Morgen und jeden Abend eine Tablette im Mund zerbeißen, mit Speichel vermengen, die Zahnbürste je nach Wunsch anfeuchten, und los geht's.

Die gewohnten 3 Minuten die Zähne ‚putzen‘, oder genauer gesagt: die Zähne polieren.  
Mund ausspülen – fertig!



# Zahnpasta war gestern



## Warum lieber polieren statt schrubben?

Kennen Sie die Werbung mit der polierten Motorhaube?

Eine Seite wird poliert, die andere nicht. Kippt man nun Wasser auf beiden Seiten, so perlt es auf der polierten Seite ab, auf der unpolierten nicht. Das liegt daran, daß sich die Wassermoleküle an der unpolierten, also rauhen, Oberfläche „festhalten“ können, während sie an der polierten Oberfläche in der Bewegung aufeinandertreffen, sich verbinden zu größeren Tropfen, die dann schwerer werden, und „wegrollen“.

Und im Grunde passiert mit DENTTABS genau das gleiche. Die Oberflächen der Zähne werden durch die in DENTTABS enthaltene Zellulose derart blank poliert, daß sich Pigmente aus der Nahrung schlicht nicht „festhalten“ können.

Bislang war der Ansatz beim Zähneputzen, daß wir versuchen mit Zahnbürste und Zahnpaste die Beläge weg zu „schrubben“. Das klappte auch mehr oder weniger gut, bedeutete aber auch immer, daß wir mit dem vergleichsweise groben Mittel (Zahnpaste) und einem recht groben Werkzeug (mittelharte bis harte oder gar elektrische Zahnbürste) die Zähne rau und damit als perfekte Grundlage für neuen Zahnbelag hinterließen!

**Der DENTTABS-Trick besteht also darin, daß die Zähne zu glatt werden für Beläge!**

# Zahnpasta war gestern



## Die Zahnbürste

Warum gibt es eine spezielle Zahnbürste für DENTTABS?

Mit DENTTABS werden die Zähne ja poliert. Und dazu braucht es neben dem besonders sanften Mittel (DENTTABS) auch ein besonders weiches Werkzeug. Und deshalb haben wir uns ‚unsere‘ Zahnbürste mit besonders weichen Borsten herstellen lassen.

Und wer sich ein paar Tage daran gewöhnt hat, der möchte ganz sicher keinen ‚Schrubber‘ mehr benutzen...



# Zahnpasta war gestern



## Warum Fluorid? (Die Kurzfassung)

Fluorid unterstützt in der Zahnpflege die Remineralisierung des Zahnschmelzes.

Je mehr und je länger Fluorid-Ionen im Speichel auf den Oberflächen der Zähne vorhanden sind, desto mehr Kristalle werden gebildet.

Aufgrund der Tatsache, daß DENTTABS als Tabletten trocken sind, sich also das enthaltene Natriumfluorid, anders als bei herkömmlicher Zahnpaste, erst direkt im Speichel auflösen kann, erklärt, warum Anwender mit z.B. empfindlichen Zahnhälsen schon nach wenigen Anwendung eine deutliche Schmerzlinderung bis hin zu völliger Schmerzfreiheit erleben können.

Auf Fluorid in der Zahnpflege sollte nur verzichten, wer sich ganz sicher ist, daß er sich ausreichend natürlich, also säurearm ernährt!



# Zahnpasta war gestern



Warum Fluorid? (1)  
(Die ausführliche Fassung)

Ein schwieriges Thema!

Zunächst einmal muß man unterscheiden zwischen Fluor und Fluorid. Dann muß man verstehen, daß es ein grundlegender Unterschied ist, ob man es schluckt (im Speisesalz, Trinkwasser oder gar Fluortabletten) oder ob es in der Zahnpflege zum Einsatz kommt, und nach dem Zähneputzen im wesentlichen wieder ausgespült wird.

Zahnpasta enthält per Gesetz nur max. 1500ppm = 0,15% Fluorid!

Alles wäre problemlos, wenn unsere Ernährung nicht direkt als auch indirekt zu ‚sauer‘ wäre. Denn die Natur hat mit dem Zahnschmelz zwar ein unglaubliches Material geschaffen! Aber Säure ist der „Feind“. Durch Säure aller Art werden Kristalle aus dem Zahnschmelz ‚gespült‘. Und Säure gibt es direkt (Fruchtsäfte und Obst, aber auch Tee und Kaffee oder auch Wein) und indirekt (durch die ‚fiesen Kariesbakterien‘ bzw. ‚Karius und Baktus‘).

Die Natur weiß von dem Problem, und hat deshalb im Speichel den Gegenspieler kreiert. In ihm sind die Bausteine (Calcium und Phosphat) enthalten, die sich beim Umspülen der Zähne zu erneuernden Kristallen verbinden.

ABER: →

# Zahnpasta war gestern



## Warum Fluorid? (2)

Das Problem ist, daß wir aufgrund unserer Ernährung und der bisherigen Art unserer Zahnpflege tendenziell mehr Kristalle aus dem Zahnschmelz lösen, als über den Speichel wieder ‚eingebaut‘ werden können. Und da kommt nun das Fluorid ins Spiel!

Man hat Ende der 1960er Jahre entdeckt, daß die Kristallbildung deutlich schneller vonstatten geht, wenn sich im Speichel Fluorid-Ionen ( $F^-$ ) befinden. Und schnell kam man auf die Idee, Zahnpaste als Transportmittel zu verwenden. Die aktuellen Statistiken zeigen aber, daß immer noch mehr als 90% der Erwachsenen unter mehr oder weniger starken Problemen wie z.B. Karies leiden! Und da kommen nun DENTTABS ins Spiel!

Untersuchungen an der Universität Witten-Herdecke unter Prof. Peter Gängler haben gezeigt, daß die die Remineralisierung (Wiedereinbau von Kristallen) unterstützende Wirkung bei DENTTABS erheblich(!) intensiver ist, als bei jeder verglichenen handelsüblichen Zahnpaste!

Das fällt insbesondere bei Benutzern mit empfindlichen Zahnhälsen auf, die schon nach nur wenigen Anwendungen ein deutliche Schmerzlinderung bis hin zu völliger Schmerzfreiheit erleben können.

# Zahnpasta war gestern



## Fragen aller Art 1

Werden die Zähne mit DENTTABS tatsächlich weisser?

Vielen Anwender haben den Eindruck, daß ihre Zähne heller geworden sind. Und oft ist das auch der Fall. Das hat allerdings nichts mit dem Effekt eines sog. „Bleaching“ zu tun!

Mit DENTTABS werden die Zähne auf Hochglanz poliert. Und allein dadurch, also die viel stärkere Reflexion des Lichts, bekommen die Zähne einen ganz eigenen Glanz, den sie sonst nur für wenigen Tage im Anschluß an eine PZR (professionelle Zahnreinigung) beim Zahnarzt haben.

Wer allerdings durch Tee, Kaffee, Rotwein oder gar Nikotin Verfärbungen auf(!) den Zähnen hat, der bekommt nun seine natürliche Zahnfarbe zurück, weil die farbigen Pigmente auch in der Rauigkeit ‚sitzen‘, die es Dank DENTTABS ja nicht mehr gibt!

Kann man DENTTABS auch mit einer elektrischen Zahnbürste benutzen?

Die Idee hinter einer sog. Schallzahnbürste ist, daß die Beläge durch die Vibration an den Borstenenden zunächst ‚aufgerüttelt‘ werden, um sie dann leichter entfernen zu können. Wer mit DENTTABS seine Zähne poliert, hat typischerweise das Problem ‚Belag‘ erst gar nicht...

Die Problematiken bei den oszillierenden Rundkopfzahnbürsten haben z.B. dazu geführt, daß sowohl die Aktion-zahnfreundlich, bei der wir langjähriges Mitglied sind, als auch die Schweizer Zahnärzteschaft deren Benutzung nicht(!) empfehlen...

# Zahnpasta war gestern



## Fragen aller Art 2

Warum ist das, was man bei Gebrauch einer elektrischen Rundkopfbürste auspült, soviel dunkler als beim Gebrauch einer Handzahnbürste?

Wir haben auch lange nach der Ursache dafür gesucht, und sind dabei auf gleich zwei Phänomene gestossen:

1. Der Bürstenkopf einer elektrischen Rundkopfbürste ist hohl. Darin befindet sich eine metallische Achse, über die die Bewegung vom Handstück auf den Bürstenkopf übertragen wird. Und damit es darin nicht zu heiß wird, hat der Kopf einen Schlitz, über den ‚Kühlwasser‘ aus dem Mund dort hinein fließt. Dieses Wasser enthält Nährstoffe und Keime aller Art, und natürlich auch Zahnpaste. Und wenn man mit dem Putzen fertig ist, dann stellt man das ganze im wohlig warmen Bad in die Ladestation o.ä.. Wir haben bislang noch niemanden kennengelernt, der den Bürstenkopf von innen(!) reinigt oder gar desinfiziert! Und so vermehren sich dort alle ‚Bewohner‘ und werden beim nächsten Putzvorgang wieder in den Mund und zurück etc. gespült.

Besonders auffällig ist dabei die metallische Achse selbst! Denn die wird bei den ersten Einsätzen mit DENTTABS schön poliert, was dem ganzen dann noch einen ordentlichen Schwarzton verleiht...

2. Und warum fällt das erst/nur mit DENTTABS auf, und nicht mit herkömmlicher Zahnpaste?

Darüber haben wir uns auch sehr gewundert! Und, abgesehen von der Politur der Achse, findet ja alles mit herkömmlicher Zahnpaste auch statt...

Das Geheimnis ist Titandioxid, das sich in nahezu jeder Zahnpaste findet. Das kennt man auch aus z.B. Sonnencreme. T. macht alles weiß. Und dadurch kann man den Vorgang bei Einsatz von Zahnpaste nicht erkennen.

DENTTABS enthalten natürlich kein Titandioxid!

# Zahnpasta war gestern



## Fragen aller Art 3

### Zahnfleischbluten bei DENTTABS-Einsteigern?

Ja, das haben wir schon öfters gehört. Allerdings bislang nur bei Verwendern von elektrischen Rundkopfzahnbürsten. Und 1-2 Tagen hat das dann aufgehört. Der Verdacht drängt sich auf, daß es sich hier um ein ähnliches Phänomen handelt, wie oben beschrieben (Warum ist das, was man bei Gebrauch ...).

Das Zahnfleischbluten war schon vorher da, konnte aber nicht gesehen bzw. geschmeckt werden. Aber in allen uns bekannten Fällen hat es nach kurzer Zeit aufgehört, und ist mit der weichen Handzahnbürste auch nicht wiedergekommen.

# Zahnpasta war gestern



## Fragen aller Art 4

Kann man DENTTABS auch benutzen, wenn man eine feste (kieferorthopädische) Spange trägt?  
Unbedingt!

Aber nicht erschrecken, wenn es beim 1. Mal etwas dunkler aussieht, was man da auspült. Das sind die von den Drähten und Brackets abpolierten Beläge. Am besten gleich nochmal hinterher, dann sieht es schon viel besser aus. Das großartige aber ist, daß, neben all den bekannten Vorzügen von DENTTABS, insbesondere der Übergang vom Bracket zum Zahn poliert wird, und dadurch die Entstehung von Belägen und Zahnstein gerade dort verhindert wird!

Darf man DENTTABS auch benutzen, wenn man bereits Zahnersatz trägt?

Die eigentliche Entstehungsgeschichte von DENTTABS beginnt ja in unserem Dentallabor ([www.proDentum.de](http://www.proDentum.de)). Und ja, auch künstliche Zähne wollen perfekt gepflegt sein. Und die Politur klappt natürlich auch auf Kronen, Brücken und Inlays. Und selbst herausnehmbarer Zahnersatz läßt sich perfekt damit polieren! Das allerdings bitte nur auf den sichtbaren Anteilen! Die Rauigkeit auf der dem Zahnfleisch zugewandten Seite ist gewünscht!

Insbesondere Anwender mit Implantaten sind ja sehr dazu angehalten auf belagfreie Zähne zu achten, damit es nicht am Implantat zu Entzündungen kommt, die leicht zum Verlust führen könnten!